

Stadt Heidelberg  
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Betreff:

**Zuschussbewilligung 2009 und 2010 für die Durchführung von Gewaltpräventionsworkshops an Heidelberger Schulen durch die Vereine Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V., Mädchenhaus Heidelberg e.V. und JederMann e.V. sowie für das ergänzende Angebot des Frauennotrufs im Rahmen des Projektes "Mädchen stärken - Mädchen schützen"**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	05.05.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschluss:

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit stimmt der Gewährung folgender Zuschüsse aus dem Teilhaushalt Amt 16 für Gewaltprävention an Heidelberger Schulen zu. In 2009 und 2010 jeweils an:*

1)Frauennotruf Heidelberg e.V.	
- Gewaltpräventionsworkshops	26.000 €
- restliches Angebot des Präventionsprojektes	20.000 €
2)Mädchenhaus Heidelberg e.V.	24.000 €
3)JederMann e.V.	
- Gewaltpräventionsworkshops	24.000 €
- Präventionsarbeit an der Emmertsgrundschule	11.000 €
- Arbeit mit Jungen mit besonderen Auffälligkeiten	2.500 €

Begründung:

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen <b>Begründung:</b> Die Durchführung von Gewaltpräventionsworkshops an Schulen trägt entscheidend zur Vermeidung von Gewalt bei. Darüber hinaus stärkt das weiterführende Angebot des Frauennotrufs Heidelberg e.V. insbesondere die Position von Mädchen durch Förderung der Selbstbehauptung.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

1) Der Verein Frauennotruf gg. sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V. führt seit 1999 das Projekt „Mädchen stärken - Mädchen schützen“ durch. Das Projekt beinhaltet:

- Gewaltpräventionsworkshops für Mädchen an den Schulen (Realschulen/Gymnasien/Förderschulen)
- Mädchensprechstunde an Schulen (Realschulen/Gymnasien/Förderschulen)
- Mädchentelefon (seit ca. Mitte 2007)
- Beratungs- und Informationsangebot für Fachkräfte und Eltern
- Unterstützung für LehrerInnen
- Theaterprojekt Grenz-Wert-Ich (spendenfinanziert)

In 2008 wurde begonnen, das Präventionsangebot für Mädchen und junge Frauen mit Behinderung auszuweiten. Dazu war es erforderlich, konzeptionell zu arbeiten und mit anderen Einrichtungen zu kooperieren. In 2009 soll Gewaltprävention ein Bestandteil für Mädchen und junge Frauen mit Behinderung werden.

In 2008 wurden insgesamt 17 zweitägige und 1 eintägiger Workshop für unterschiedliche Klassenstufen an 6 verschiedenen Heidelberger Schulen durchgeführt. Begleitend wurden an diesen Schulen insgesamt 8 Sprechstundentage für Mädchen angeboten. 15 Workshops wurden in Kooperation mit JederMann e.V. durchgeführt.

Haushaltsmittel in Höhe von jeweils 46.000 € für 2009 und 2010 stehen im Teilhaushalt Amt 16 zur Verfügung.

Die zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes gewährte Abschlagszahlung ist mit der 1. Rate des Zuschusses zu verrechnen. Im Übrigen erfolgt die Auszahlung entsprechend der Freigabe der Haushaltsmittel (40% im ersten Halbjahr, 40 % im zweiten Halbjahr und 20 % im letzten Quartal in Abhängigkeit von der Mittelfreigabe entsprechend der gesamtstädtischen Haushaltsentwicklung).

2) Das Mädchenhaus Heidelberg e.V. führt seit 2002 Gewaltpräventionsworkshops an Heidelberger Grund-, Haupt- und Förderschulen durch.

In 2008 wurden insgesamt 16 Workshops durchgeführt, davon in Kooperation mit JederMann e.V. 12 zweitägige Workshops für die Klassenstufen 2 bis 4 an zwei verschiedenen Heidelberger Grundschulen (davon 9 Workshops in der Emmertsgrundschule). 1 zweitägiger Workshop an der Graf- von Galen- Schule für Mädchen von 14-18 Jahren wurde vom Mädchenhaus allein durchgeführt.

3 zweitägige Workshops an der IGH für Klassenstufe 3 wurden in Kooperation mit JederMann e.V. durchgeführt, wobei diese 3 Workshops zu 80 % aus Landesmitteln finanziert wurden.

Haushaltsmittel in Höhe von jeweils 24.000 € für 2009 und 2010 stehen im Teilhaushalt Amt 16 zur Verfügung.

Die Auszahlung erfolgt entsprechend der Freigabe der Haushaltsmittel (40% im ersten Halbjahr, 40 % im zweiten Halbjahr und 20 % im letzten Quartal in Abhängigkeit von der Mittelfreigabe entsprechend der gesamtstädtischen Haushaltsentwicklung).

3) JederMann e.V. führt seit 1999 Gewaltpräventionsworkshops an Heidelberger Schulen (alle Schultypen) durch.

Das Konzept sieht folgendes vor:

- zweitägige geschlechtsspezifische anti-Gewalt-Workshops ab der 1. Klasse mit zwei Antigewalttrainern
- Einbindung der Schulsozialarbeit und des Lehrerkollegiums
- Hand-Outs und Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer
- Elternberatung und Elternabende
- Einbindung in das vorhandene Jugendhilfenetzwerk
- Einzel Intensivtrainings mit auffälligen Jugendlichen

Folgende Zahlen beinhalten auch das Gewaltpräventions- und Integrationsangebot an der Emmertsgrundschule:

In 2008 wurden insgesamt 28 zweitägige und 1 eintägiger Workshop für unterschiedliche Klassenstufen an 9 verschiedenen Heidelberger Schulen durchgeführt. Davon wurden 15 Workshops in Kooperation mit dem Frauennotruf Heidelberg und 12 in Kooperation mit dem Mädchenhaus Heidelberg e.V. durchgeführt. Hinzu kamen 2 Workshops, die der Verein JederMann alleine durchführte.

3 zweitägige Gewaltpräventionsworkshops und 2 zweitägige Soziale Kompetenzworkshops wurden an Heidelberger Schulen durchgeführt, die der Verein aber durch andere Geldgeber finanzieren konnte.

JederMann e.V. führte insgesamt 71 Sitzungen mit Jungen durch, die an den Schulen durch ihr aggressives Potential aufgefallen waren.

Haushaltsmittel in Höhe von jeweils 37.500 € für 2009 und 2010 stehen im Teilhaushalt Amt 16 zur Verfügung.

Die Auszahlung erfolgt entsprechend der Freigabe der Haushaltsmittel (40% im ersten Halbjahr, 40 % im zweiten Halbjahr und 20 % im letzten Quartal in Abhängigkeit von der Mittelfreigabe entsprechend der gesamtstädtischen Haushaltsentwicklung).

gez.

Wolfgang Erichson